

Korrektur des Praktiker-Konzernabschluss 2007 **Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung DPR e.V.** **beanstandet Erstkonsolidierung von Max Bahr**

Im Rahmen einer Stichprobenprüfung kam die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) zu abweichenden Bewertungen einzelner Bilanzpositionen im Konzernabschluss 2007 der Praktiker Bau- und Heimwerkermärkte Holding AG. Sie stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Erstkonsolidierung von Max Bahr. Entsprechend müssen die Konzernabschlüsse für die Geschäftsjahre 2007 und 2008 gemäß IAS 8 rückwirkend angepasst werden. Alle Anpassungen sind nicht-zahlungswirksam und haben für das laufende Geschäftsjahr 2009 sowie die Folgejahre nur sehr geringe Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns. Der Vorstand hat deshalb auch unter Abwägung der Kosten eines Widerspruchsverfahrens beschlossen, keine weiteren Rechtsmittel einzulegen und die von der DPR angeregten Anpassungen vorzunehmen.

Die DPR vertritt unter anderem die Auffassung, dass das Vorrats- und das Sachanlagevermögen von Max Bahr im Rahmen der Kaufpreisallokation zu niedrig bewertet worden seien, was zwangsläufig auch Auswirkungen auf die Höhe des Geschäfts- oder Firmenwerts von Max Bahr sowie auf die Höhe der latenten Steuern und das Ergebnis hat.

Laut IFRS ermittelt sich der Wert des Vorratsvermögens im Rahmen der Erstkonsolidierung aus dem voraussichtlichen Veräußerungspreis der Waren abzüglich noch anfallender Veräußerungskosten und einer angemessenen Gewinnspanne für Verkaufsbemühungen. Im DPR-Prüfverfahren kam es insbesondere hinsichtlich der Höhe der angesetzten Veräußerungskosten und der angewandten Gewinnspanne für Verkaufsbemühungen zu unterschiedlichen Auffassungen zwischen der DPR

und Praktiker. Unter Berücksichtigung des von Praktiker ermittelten Werts der Waren zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung ergab sich, bezogen auf das Gesamtjahr 2007, eine Rohertragsmarge für Max Bahr, die auf dem Niveau der Vorjahre lag. Ein ähnliches Niveau erreichte die Rohertragsmarge auch im Folgejahr. Die von Praktiker angewandte Bewertung führte folglich zu einer hohen Konstanz der Rohertragsmarge im Zeitablauf. Die DPR vertritt insbesondere die Auffassung, dass die noch anfallenden Veräußerungskosten hätten niedriger angesetzt werden müssen. Dies hat ein deutliches, einmaliges Absinken der Rohertragsmarge von Max Bahr im Jahr der Erstkonsolidierung zur Folge.

Praktiker ist – auch gestützt auf den Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfer der PricewaterhouseCoopers AG –

der Auffassung, dass die ursprüngliche Bewertung angemessen und vertretbar war beziehungsweise ist. Gleichwohl hat sich der Vorstand dazu entschlossen, gegen die Fehlerfeststellung keine Rechtsmittel einzulegen und die von der DPR verlangten Korrekturen vorzunehmen.

Die Anpassungen im Einzelnen

In der Konzernbilanz zum 31.12.2007 führt die Fehlerfeststellung dazu, dass der Firmenwert von Max Bahr um 21,9 Millionen Euro niedriger angesetzt wird – im Wesentlichen aufgrund der beschriebenen Bewertungsanpassung des Vorrats- und Sachanlagenvermögens von Max Bahr im Rahmen der Erstkonsolidierung. Das Sachanlagevermögen erhöht sich um 5,8 Millionen Euro. Die latenten Steueransprüche steigen um 11,8 Millionen Euro. Die Bi-

lanzsumme reduziert sich entsprechend um 4,4 Millionen Euro. Auf der Passivseite der Bilanz nimmt das Eigenkapital um 6,1 Millionen Euro ab, wodurch sich die Eigenkapitalquote geringfügig von 43,7 Prozent auf 43,5 Prozent verringert. Die latenten Steuerschulden steigen um 1,8 Millionen Euro.

Vor allem der rechnerisch höhere Wareneinsatz aufgrund der Höherbewertung der Vorräte von Max Bahr zum Erwerbzeitpunkt führt 2007 zu einem um 11,1 Millionen Euro niedrigeren operativen Gewinn (EBITA). Der Konzernjahresüberschuss nimmt auf 7,2 Millionen Euro (vor Anpassung 23,7 Millionen Euro) ab, das Ergebnis je Aktie (EPS) liegt bei 0,11 Euro (vor Anpassung 0,39 Euro). Diese Effekte sind allesamt nicht-zahlungswirksam.

Der sich hieraus ergebende Anpassungsbedarf der Konzernbilanz für das Geschäftsjahr 2008 betrifft im Wesentlichen die gleichen Punkte wie in 2007. Das Eigenkapital nimmt um 8,8 Millionen Euro ab. Die Eigenkapitalquote bleibt allerdings mit 41,9 Prozent nur leicht unter dem Wert vor der Anpassung (42,2 Prozent). Das EBITA 2008 bleibt auch nach Anpassung mit 128,8 Millionen Euro na-

hezu unverändert (vor Anpassung 129,1 Millionen Euro). Durch einen ebenfalls nicht-zahlungswirksamen Steuereffekt in Höhe von 2,4 Millionen Euro wird der Konzernjahresüberschuss um insgesamt 2,7 Millionen Euro belastet und liegt damit bei 4,4 Millionen Euro. Hieraus errechnet sich ein EPS von 0,06 Euro (vor Anpassung 0,10 Euro).

Für die Abschlüsse des Jahres 2009 sowie der Folgejahre ergeben sich keine wesentlichen Ergebniseffekte.

Eine Übersicht über die entsprechenden Anpassungen in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der Jahre 2007 und 2008 steht als xls-Download unter http://www.praktiker.com/pb/site/praktiker_com/get/378761/090828_DPR_Auswirkung_Fehlerfeststellung_2007_u_2008_dt.xls zur Verfügung.

Die vollständige Fehlerfeststellung wurde im elektronischen Bundesanzeiger (www.ebundesanzeiger.de) sowie in der Börsen-Zeitung veröffentlicht. Auf der Praktiker-Website steht sie unter http://www.praktiker.com/pb/site/praktiker_com/get/378762/090828_DPR_Fehlerfeststellung.pdf als pdf-Datei zum Download zur Verfügung.

Die DPR ist eine privatrechtliche Organisation ohne hoheitliche Rechte mit Sitz in Berlin, die von wichtigen Verbänden der deutschen Wirtschaft getragen wird. Die wesentlichen Grundlagen der Arbeit der DPR sind Regelungen des Handelsgesetzbuchs (HGB) sowie des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG). Die Auswahl der zu prüfenden Unternehmen erfolgt entweder anlassbezogen, also sofern konkrete Verdachtsmomente bezüglich einer fehlerhaften Bilanzierung bestehen, oder – wie im vorliegenden Fall – in Form von stichprobenartigen Routineprüfungen (§ 342b Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 HGB). Die Auswahl der hierbei zu prüfenden Unternehmen orientiert sich an den Standards des Committee of European Securities Regulators (CESR). Hiernach sollen MDAX-Unternehmen wie Praktiker im Schnitt alle 4 bis 5 Jahre eine derartige Routineprüfung durchlaufen.

Praktiker Bau- und Heimwerkermärkte Holding AG
Am Tannenwald 2
D-66459 Kirdel
Tel.: +49 (0) 68 49 / 95 37 03
Fax: +49 (0) 68 49 / 95 37 09
E-mail: InvestorRelations@praktiker.de
www.praktiker.com

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2007

Aktiva	vor Anpassung		nach Anpassung		Veränderung T €
	T €	%	T €	%	
Geschäfts- oder Firmenwerte	214.621	10,0%	192.682	9,0%	-21.939
Sonstiges Anlagevermögen	532.809	24,7%	538.620	25,1%	5.811
Finanzanlagen	122	0,0%	122	0,0%	0
Vorräte	809.686	37,6%	809.686	37,7%	0
Zahlungsmittel	270.769	12,6%	270.769	12,6%	0
Sonstiges Umlaufvermögen / RAP	122.209	5,7%	122.209	5,7%	0
Latente Steueransprüche	203.567	9,5%	215.329	10,0%	11.762
Bilanzsumme	2.153.783	100,0%	2.149.417	100,0%	-4.366

Passiva	vor Anpassung		nach Anpassung		Veränderung T €
	T €	%	T €	%	
Eigenkapital	941.442	43,7%	935.302	43,5%	-6.140
Rückstellungen für Pensionen	695	0,0%	695	0,0%	0
Übrige Rückstellungen	92.604	4,3%	92.604	4,3%	0
Finanzverbindlichkeiten	417.825	19,4%	417.825	19,4%	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	463.806	21,5%	463.806	21,6%	0
Übrige Verbindlichkeiten / RAP	127.944	5,9%	127.944	6,0%	0
Latente Steuerschulden	109.467	5,1%	111.241	5,2%	1.774
Bilanzsumme	2.153.783	100,0%	2.149.417	100,0%	-4.366